

II-1721 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

12.7.1968

767/A.B.
zu 729/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Bauten und Technik Dr. K o t z i n a
auf die Anfrage der Abgeordneten M e l t e r und Genossen,
betreffend Ausbau der Bundesstraße 1 im Bereich der Stadtgemeinde
Dornbirn.

-.--.-

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Melter und Genossen in der
Sitzung des Nationalrates am 15.5.1968, betreffend Ausbau der Bundesstraße
1 im Bereich der Stadtgemeinde Dornbirn, an mich gerichtet haben, beehre
ich mich, folgendes mitzuteilen:

1. Die an mich gerichteten Fragen lauteten im einzelnen: Ist vorge-
sehen, die Bundesstraße 1 auf der bisherigen Trasse, den Verkehrsbedürfnis-
sen entsprechend, auszubauen, oder soll eine neue Trasse gefunden werden?
2. Wird der schienengleiche Bahnübergang in der Nordeinfahrt von Dorn-
birn beseitigt werden?
3. Wenn ja, bis wann ist mit der Fertigstellung eines derartigen
Bauvorhabens zu rechnen?
4. Für den Fall, daß eine neue Trasse gewählt werden sollte:
 - a) wo wird diese geführt?
 - b) bis wann ist mit der Inangriffnahme der Baumaßnahmen zu rechnen?

Zu 1): Die Wiener Bundesstraße ist im Bereich der Ortsdurchfahrt
Dornbirn bis auf das Teilstück Sägerbrücke, km 629,2-Schwefel, km 631,3
ausgebaut. In diesem 2,1 km langen Abschnitt befindet sich ein schienen-
gleicher Bahnübergang, der große Verkehrsstauungen verursacht.

Die Bundesstraßenverwaltung ist bemüht, diesen Übelstand zu beisei-
tigen, und untersucht derzeit zwei Möglichkeiten:

- a) den bestehenden Straßenzug (Marktstraße-Riedgasse) auf eine Fahr-
bahnbreite von 7,50 m zu verbreitern,
- b) eine Neutrassierung von der Sägerbrücke über den Rathausplatz mit
Anschluß an die Wiener Bundesstraße bei Schwefel.

In beiden Fällen ist die Ausschaltung des schienengleichen Bahnüber-
ganges an der gleichen Stelle bei km 631 vorgesehen.

Zufolge der ungünstigen Bodenverhältnisse wird derzeit geprüft, ob

- 2 -

767/A.B.
zu 729/J

eine Unterführung oder eine Überführung der Bahnlinie wirtschaftlicher ist.

Zu 2.): Der schienengleiche Bahnübergang bei Schwefel wird im Zuge des Ausbaues der Ortsdurchfahrt Dornbirn ausgeschaltet werden. Die Ausarbeitung des Detailentwurfes für dieses Kreuzungsbauwerk wurde bereits in die Wege geleitet.

Zu 3.): Nach Abschluß der bereits angeordneten geologischen Untersuchungen wird voraussichtlich innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren dieses Kreuzungsbauwerk errichtet werden können.

Zu 4.):

a) Von der Sägerbrücke könnte vor dem Gebäude der Kammer-Lichtspiele und dem Platz vor dem Rathaus durch die Viehmarkt-Straße der Anschluß an die bestehende Wiener Bundesstraße bei Schwefel hergestellt werden.

b) Die Inangriffnahme dieser Baumaßnahmen könnte erst nach Abschluß der sehr kostspieligen Grundeinlösungen erfolgen und dürfte erst in ca. 2 Jahren möglich sein.

.....